

Am Freitag den 2. März 2012 feierten wir in unserer Kirchengemeinde den ökumenischen Gottesdienst zum Weltgebetstag. Frauen aus dem südostasiatischen Malaysia hatten ihn vorbereitet und ermutigten uns mit ihren Texten und Liedern gemeinsam mit ihnen für Gerechtigkeit einzutreten. In Deutschland hat man sich daher auch entschieden eine Unterschriftenkampagne der Menschenrechtsorganisation Tenaganita aus Malaysia zu unterstützen. Die malaysische Regierung wird aufgefordert: „Erkennen Sie Hausangestellte als Arbeitnehmerinnen an! Beenden Sie damit die menschenunwürdigen Zustände für 300.000 Frauen und Mädchen in Malaysia!“ Viele Unterschriften konnten aufgenommen werden.

Annegret Lieke hatte zu dieser Veranstaltung eingeladen und begrüßte ca. 35 Gäste. Unter ihnen besonders Wilhelm Gahre, der uns musikalisch durch den Abend begleitete und Pastor Eberhard Sabrowski, der die technische Ausgestaltung übernommen hatte. Frau Lieke übermittelte auch schriftliche Grüße von Pfarrer Thomas Mogge, der aus terminlichen Gründen nicht teilnehmen konnte.

In den Lesungen hörten wir vom Propheten Habakuk, einer namenlosen Witwe und von Irene Fernandez, die hinter der Menschenrechtsorganisation Tenaganita (deutsch: Frauenstärke) steht. Beharrlich sein und aktiv werden für Gerechtigkeit, dazu sind auch wir aufgerufen. In der Fotoshow, die Annegret Lieke moderierte, konnten wir einen Einblick in das Leben Malaysias erhalten, das von vielen Religionen und Kulturen geprägt ist.

Im Anschluss an den Gottesdienst gab es einen reichhaltig gedeckten Tisch mit Kuchen und belegten Broten und einen guten Kaffee, den Helga Ren-ziehausen für uns gekocht hatte. Ihr und allen Spendern ein herzliches Dankeschön.

Der nächste Weltgebetstag im Jahr 2013 findet wieder am ersten Freitag im Monat März statt. Hierzu laden wir schon heute gerne ein. Frauen aus unserem Nachbarland Frankreich werden ihn dann gestalten. Auf einen regen Gedankenaustausch freuen sich Annette Burmester, Annegret Lieke, Christine Giesemann, Heike Lüders, Eike Smolinski, Claudia Wietfeld, Ursel Wollny und Annegret Schwenke.